

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 01.1748-12.1748

Juni 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172033

8/ Nun eine bessere Idee bekommen, wie es in
ersten Eristen sich zeigen würde. Im Monat Juny
mahlte sich eine Gesellschaft und sprach über die
lange Weisungen nach der Zeit. Einige geistl. Gelehrte. Von
Hollern und Wessellern, waren Niederländische Leute,
sah mit den ersten in dieses Land gekommen, und
wurden nach Herkules worden. Dem weil die
gegründete Quaker nicht von der orthodoxen Erziehung
gelten, und dabei die Oberform, Ansehen und Einfluss
nach der subtilen Welt haben, so hat solches den Erziehung
Gutteil erst gefallen, sind daher worden in ihrer
Hörerbücher Religion und haben sich den äußeren Weg
der Jesuiten den geschnitten und werden geben soll, so
möglich. Die Jahr 1744 fast alle Rechte lesen und
sich in ihrem Geist erhalten und dem neuen Testa-
ment gesammelt. So sind viele in diesem Lande, beson-
ders von den neuen Erziehungsmethoden, welche das alte
Testament nicht lesen, weil sie in und anders geordnet
stellen, darin stehen als von Christus und Christus,
Bedeutung, Jesu Christi, und dergl. und ihnen sehr
viel solches nicht weichen mit der göttlichen Inspiration. Die
Rommer Jesu erst finden, dass durch das große alte Testa-
ment in so sehrlichen, Vollkommenen Art und Weise dargestellt
und abgebildet worden, und wollen sich nicht vorstellen, was im
der Meiste Gott alles in seinem Wort. Alles unter die Dialekt
begriffen, den der Geistliche lesen können und also finden.
Den Namen, der unergreifliche bösen Geistes, durch solches

258
Empel aufzuleben müssen. So Altes waren die alten phi-
losophischen Zeiten auf, als sie sagten ΕΚΟΤΙΒΟΝ, aber
unser Ate sagt in seinem Munde ΠΩΤΙΒΟΝ. Ob man nun
wacht eine für die Welt genügende Fallentwurf aus dem
Neuen Testament herden möge, ein für einen, so sagt das
der Geist Gottes, als der geistliche Sinn so wacht auf den Grund
der propheten als Apostel zu berufen sein mußte, weil der
ganz Schrift nötig und nützlich ist für die Welt. Ich examinir-
te die fromm nachsinnige Zeit, und fand, daß sie aus Gottes
Mund, Göttern von den Gläubigen Petrus geben konnte, für
jede auf und ab, daß sie in stiller und stiller Leben
füßen. Wenn zu folgen, konnte sie die Lüste nicht
verstehten, sondern begab sie darüber in den
Jesus Geist, und ermahnte sie, daß sie mit ihm
durch die Kraft seiner Taten und Auster, die
selbst in einem neuen Leben annehmen, und
für den Herrn durch den Gehalt der Zeit. Geistes
zu führen. Ihr Kind ansehe sie in der Erde ge-
genwärtig zu glück und glücksel.

In dem selben Monat Juny fielt obermordet
die Dienst in der pfarrliche englischen Gemeinde.
Auf der Freidig wurden 2 erwachsenen Lister
in der englischen Quakers für den gestanden und
die Zeit, Lister begab. der Vater hatte auf
eine pfarrliche fromm gefacht und mit ihm die 2 Lister
gezeugt. die Kinder prätendierten, daß sie im Geist

259
Für solch. lauffte, Renten aber mit der Vateri Consens
nicht leicht gelungen und erstehen der 259
bis für nach den künfftigen Renten Majoren davon
Wenn die Pater 21 Jahr und die Mutter 18 Jahr er-
reicht haben, so laufften für die Eltern Waisen
und Waisen für eigene anfangen. Unter den
Jahren aber sind für die Eltern verbunden als
Leib rügen. Ob nun die Eltern der Pater Gezeiten
nicht befreffen sollen, so ist es doch in diesem Respect
geringer; Denn, wenn im Kind anders seiner Eltern
Willen eine andere Religions Verfassung erachtet
von der Majorenrituel, so kann es den Eltern zueigenen,
es an sich selbst bis auf die Alter der Pater
oder Waisen oder auf das Alter haben und
diesel. Ein Forderung gezeigelt eine Waisen, wenn
im Kind noch seine Majorenrituel diese andere
der Eltern Consens kommt. Das Gesetz von der Majoren-
rituel hat ein sehr, selbst gute Intention und kann mit
Nützen gebrauchet, aber eine alle andere gute Gesetz
gerade erwünscht werden, weil summum jus laepe summa
iniuria wird, und alle Gesetz Enformen genommen, nicht
Zueigenen sind der unangenehme Waisen der Majoren
Gesetz in einem im Willigen Kind können zu haben. Wenn
dann die 2. Mutter für Alter erreicht, so ist die
Vater nicht mehr vorhanden, ist ihnen eine das Waisen nicht
ansehen, weil sie sich selber darauf präpariert und offen-
lich von der Gemeine für Glaubens Bezeugen bezeugen abge-

260
Licht, und sich dem zum eigentlichen Aufsteigen setzen, der
sich nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem geist-
lichen Erbe und mit seinem unschuldigen bittren Leben
und Tode, salbete, erwarb und gewonnen
hatte, das er sich selbst sein eigen sei und in seinem
Reich unter ihm leben. Er wurde schließlich
das, was er mühselig und beladen zu Elyse (Romano)
Erquickung erlangen von ihm allen Tugenden und dem
Lernen, sich selbst zu erlangen, das Erbe willig auf
sich nehmen und als getreue Jünglinge ihn nach-
folgen sollten, weil man wohl wusste, dass
er ihnen von Gott und Herrschaft nicht mangeln würde.
Alle diese Jünger Lieben sich für ein Land geboren
haben, nicht viel Übung im Leben und müssen man-
che empfindliche Leiden wegen der Erbschaft
von. Nur ein Mann habe von solchen ergriffen,
so hatte er in ganz Japan einen alten Jüngling
Morm in Neuhanover getauft. Der Mann hatte
wegen seines Alters im grünen Alter und oben auf
dem Gipfel von Glück, der Jüngling wie ein alter
Leute so rasche Glück bringen. Als er nun der Erbschaft
wegen seine Leiden mit einem alten, kranken Quaker
war zu handeln, zog ihn der Quaker ein und sagte,
ob der Mann nicht mehr wissen könnte, dass er sich von dem
Minister Ralphe Wapen ein sein alter Ralphe Jüngling
Caplan? Why did's Thee, desire the Minister, rather to

261

J. v. pise upon thy Head? ch. that would have been
of more Effect to thy old Head ch. So were things
in der Reihe bei dieser Erwählung, welche nicht
bezeugt und zum Nutzen für die Getauften nicht ge-
mündet werden. Der Herr wolle, daß sich, so
viel man nicht mangelt.

In diesem Monat Juny wurde glücklich, in und
umher geschickte Posten an den Ocean. Wegen
zu besetzen zwischen 40 und 50 Meilen von meinem
Lager. Als dahin kam, versammelten sich eine große
Menge Soldats von Lutheranern und Reformirten
besonders von dem Heerführer und anderen
gefundenen Posten und Großen Luc. 15. Sie waren
sehr freundlich. Auf der Fahrt folgte mir ein
Gefährte auf in mein Quartier und verlangte einen
Stuhl zu sein. Ich ließ mich mit ihm in, in ein
schönes Gefährt. Unter demselben Namen, der
einige Lutheraner und Reformirte vor 5 Jahren
in Providence als Gefährte gesandt. In Boston
unter der die Gefährte Contente von meinem Gefährten in
Providence sagen, und versicherten, daß sie sehr
Menschen, man mußte sich ihrem Lager, wieder
gekauft haben. Ich war oft bedrückt, was mit der
Gefährte geschehen: einen Leut. zu sehen, das
Hoch Gott zu rufen und in Ueberfluth sein, so werden
sie nicht satt und überflüssig, und wenn sie nicht
leben und jünger müssen, so ist sie sehr jung.

ob sie den Freiliger zu sendt den Most auf dem wollen!
 In Gießen sendt es mich zum Herrnsamen, der bei
 ihm und seinen in Möllin jünger bleibt, weil er auf
 ein unergängliches Drama ist, daraus die Mindergeburt
 entstehen soll. Zu Anfang des July besuchte die große
 Geminum in Uppermilfort und Saccum, examinirte
 in denselben ein Jünglein jünger Leut, welches Jacob Doe-
 ser mit besonderm Fleiß und Einn unterrichtet und zur
 Confirmation nach unserer Herrschaft praeparirt hat.
 Nachdem die jünger Leut sich nach ein paar Tagen
 zur Eucht und Gläubigen Catechetic unterrichtet, so
 confirmirt dieselben und hielt mit alten und
 jünger das fröh. Abendmahl, wobei sie und seinen
 Freyem Herrnsamen, welches sich aufmündete, die
 Geminum nach seiner bey zu behalten, wenn Gott leben
 und Richte. Verleihen wolle. Die Geminum auf Cari-
 tan in Gießen, hatten schon lange angefallen, der sie mir
 von uns nach in must besuchen, mit Gottes Wort und den
 fröh. Sacramenten bedienen möge. Weil er dem Herrnsamen
 aber, so viel das Loos auf mich unter mir Amle-ten
 den, ob er nicht einige Lust hat, das in zu geben, weil
 unser Zerkürdiger Vater Röm. Oelberger für sie für
 den Röhren. Ich conferirt das sehr mit mirer Herrnsamen
 Zerk. Collegen Einmahl, ob, und wie man man sich der
 Geminum Rühnig zu annahmen, oder sich von denselben
 losmachen Rönt? Mir hatten nach nicht Gründe genug, sie
 gänglich zu verlesen, weil man nach selbige gutmüthig